

Unsere Bankverbindung:  
Sparkasse Wiesental  
IBAN DE55 6835 1557 0018 2296 33  
BIC SOLADES1SFH



Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

[www.luchs-bw.de](http://www.luchs-bw.de)  
[info@luchs-bw.de](mailto:info@luchs-bw.de)

## Mitglieder Luchs-Initiative (E-Mail-Versand)

Villingen-Schwenningen, im März 2019

### Bearbeiter

Michael Rüttiger

### Telefon

0176 / 86987485

### E-Mail

[vorsitzender@luchs-bw.de](mailto:vorsitzender@luchs-bw.de)

## Mitgliederbrief 2019 Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

Liebe Luchsfreunde,

an dieser Stelle berichteten wir vor genau 12 Monaten von unserem Vorstoß zur Auswilderung von zwei weiblichen Luchsen und zur Erstellung eines Luchskonzepts. Unser Anliegen wurde seinerzeit vom Minister positiv aufgenommen.

Das von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) mittlerweile erstellte Konzept wurde in der ersten Fassung im April 2018 den Beteiligten der AG Luchs vorgestellt. Es enthielt drei mögliche Szenarien:

- 1) Abwarten, ob/bis Luchse von alleine kommen.  
Damit ist die Luchs-Initiative schon aus Gründen des Selbstverständnisses nicht einverstanden, zumal die wildbiologischen Erkenntnisse zeigen, dass dies außerordentlich unwahrscheinlich ist, zumal die Luchs-Weibchen i. d. R. ein wenig ausgeprägtes Wanderungsverhalten an den Tag legen.
- 2) Lebensraumverknüpfung  
So wichtig und wünschenswert die Verknüpfung von Lebensräumen nicht nur für den Luchs ist: Damit allein kommen keine Luchs-Weibchen nach Baden-Württemberg. Das Problem bleibt weiterhin die nicht vom Luchs besiedelbare Landschaft zwischen Alpen und Jura im Süden sowie Schwarzwald und Alb im Norden.
- 3) Aktive Bestandesstützung. Wir kommen also an einer aktiven Bestandesstützung nicht vorbei, wenn wir dem Luchs eine echte Wiederkehr nicht verweigern wollen.

Nach April 2018 wurden zwei Sitzungen der AG Luchs angesetzt, die jeweils kurz vorher wieder abgesagt wurden. Momentan wird signalisiert, dass es jetzt wirklich weitergehen soll: Die Diskussion über das überarbeitete Konzept wurde für April 2019 zugesagt. Die Luchs-Initiative beteiligt sich weiterhin intensiv und mit guten Argumenten an der Diskussion in Gremien und Politik.

### Vorstandsmitglieder der Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

Michael Rüttiger	Charlottenstr. 33	78054 Schwenningen	<a href="mailto:vorsitzender@luchs-bw.de">vorsitzender@luchs-bw.de</a>	Tel. 0176 / 86987485
Wolf Hockenjos	Alemannenstr. 30	78166 Donaueschingen	<a href="mailto:zweiter-vorsitzender@luchs-bw.de">zweiter-vorsitzender@luchs-bw.de</a>	Tel. 0771 / 8979494
Dr. Stefan Büchner	Dr.-Pilet-Spur 4	79868 Feldberg	<a href="mailto:dritter-vorsitzender@luchs-bw.de">dritter-vorsitzender@luchs-bw.de</a>	Tel. 07676 / 9336-36
Hermann Buberl	Oberrieder Str. 3	79117 Freiburg	<a href="mailto:kassenwart@luchs-bw.de">kassenwart@luchs-bw.de</a>	Tel. 0761 / 37897
Valerie Bässler	Dr.-Pilet-Spur 4	79868 Feldberg	<a href="mailto:schriftfuehrer@luchs-bw.de">schriftfuehrer@luchs-bw.de</a>	Tel. 07676 / 9336-14

## Monitoring, Entschädigungsfonds, Meldeprämie

Ereignisreicher als die Entwicklung in der Politik war 2018 das Geschehen um die wenigen im Land umherstreifenden Kuder:

Ganz im Norden unseres Bundeslandes ist unlängst ein besonderer Luchs aufgetaucht. Es wird anhand von zeitlich passenden Beobachtungen in Hessen vermutet, dass es sich um einen Kuder aus dem Harz-Projekt handelt. Das Senderhalsband ist jedoch defekt. Dieser Besuch zeigt einmal mehr die besondere Rolle und damit einhergehende Verantwortung des Landes Baden-Württemberg als Brückenkopf zur Verknüpfung isolierter mitteleuropäischer Teilpopulationen, ebenso aber auch, dass – wenn überhaupt – sich immer wieder nur männliche Luchse auf die Wanderschaft begeben.

Der im Januar 2018 im Donautal aufgetauchte Luchs *B600*, der das Revier des verschwundenen Luchses *Friedl* übernahm, blieb seinem Standort bislang treu. Um den Jahreswechsel 2018/19 tötete er in mehreren Angriffen insgesamt 7 Stück Damwild aus einem Gehege im Donautal. Der Kuder kannte das Gehege von seinen üblichen Streifzügen schon lange. Der Grund für die plötzliche Häufung bleibt unbekannt. Im Rahmen eines Pilotprojekts wird nun an diesem Gehege ausprobiert, wie Nutztiergehege mit vertretbarem Aufwand einbruchssicher gemacht werden können. Der Eigentümer der Tiere wurde aus dem Entschädigungsfonds entschädigt. Ende Januar 2018 gelang es dem Team der FVA, *B600* zu fangen und zu besondern. Wie üblich hat der Landesjagdverband die Patenschaft für das Tier übernommen und es *Lias* getauft. Das Senderhalsband arbeitet bislang einwandfrei.

Der im Südschwarzwald seit mehreren Jahren bekannte Kuder *Wilhelm* konnte auch 2018 nachgewiesen werden. Von den ehemals besenderten Tieren *Friedl* und *Tello* liegen keine aktuellen Nachweise vor.

Der Umfang der von der Luchs-Initiative bezahlten Meldeprämien bewegt sich im Rahmen des letzten Jahres. Für von der FVA bestätigte Risse, Fotoaufnahmen und Fährten gewährt die Luchs-Initiative eine Prämie. Außerdem bedanken wir uns mit einem Schreiben für die Unterstützung beim Luchs-Monitoring. Der Weihnachten 2018 bei Kirchzarten besenderte Luchskuder *Wilhelm*, dessen Senderhalsband leider nicht arbeitet, konnte im vergangenen Jahr ausschließlich dank solcher Meldungen nachgewiesen werden.

Der Entschädigungsfonds ist gut aufgestellt. Nach dem plötzlichen Ausstieg des Ökologischen Jagdverbandes (ÖJV) erarbeiten die übrigen Mitglieder zusammen mit dem neu beigetretenen WWF eine zukunftsfähige Konstellation. Hierzu hat die Trägergemeinschaft sowohl das Umwelt- als auch das Landwirtschaftsministerium in einem Schreiben um Prüfung einer Beteiligung am Fonds gebeten. Antwort gibt es bislang noch keine.

## Blick über die Landesgrenzen

Das **Luchs-Projekt Pfälzerwald/Vosges du Nord** läuft planmäßig. Mittlerweile sind 16 Luchse ausgewildert worden. Wie schon im Jahr 2017 gab es auch 2018 Nachwuchs. 3 Würfe wurden allein aus 2018 bekannt (überprüft werden konnte der Nachwuchs von den Luchsweibchen *Rosa* und *Jara*).

Aus den **Vogesen** gibt es wenig Nachrichten. Der Kuder *Arcos* aus dem Pfalz-Projekt, der nach seiner Freilassung im Projektgebiet sofort abgewandert ist, hält sich weiterhin in seinem Revier im Bereich um Colmar auf. Vor Kurzem wanderte *Palu* – ebenfalls aus dem Pfalz-Projekt – auch Richtung Frankreich, wo er im Gebiet zwischen Walschbronn (F) und Bottenbach (D) beobachtet wurde. Der junge Kuder scheint sich zurzeit ein unbesetztes Revier südlich der B10 zu erschließen und hat mit der Grünbrücke Walmersbach eine sichere Anbindung, um an die im zentralen Pfälzerwald bestehende Luchs-Revier anzuknüpfen.

In der **Schweiz** steigt die Zahl der nachgewiesenen Luchse trotz zuletzt höherer Verluste leicht an. Eine Einwanderung von weiblichen Luchsen nach Baden-Württemberg wäre nur bei einer reproduzierenden Besiedlung des Mittellandes denkbar. Gelegentlich dringen Luchse ins Mittelland vor, aber dort ist die vom Menschen besiedelte Fläche zu groß, und es fehlen die zusammenhängenden Wälder für eine permanente Besiedlung.

Aus **Bayern** wird eine momentan entspanntere Lage berichtet. Im Bayerischen Wald, jahrzehntelang als "Bermuda-Dreieck für Luchse" bekannt, zeigen sich mehr Luchse. Dies ist sicher ein Erfolg der Fahndungs-

arbeit der Polizei und der Ermittlungen gegen eine sehr kleine Gruppe von Rechtsbrechern. Dies zeigt, dass Wilderei kein grundsätzliches Problem bei der Wiederansiedlung von Luchsen sein muss, sofern konsequent dagegen vorgegangen wird.

Schlechter sieht die aktuelle Lage in **Hessen** aus. Das Land verfügt offenbar momentan über keine Weibchen. Nur wenige Kuder wurden nachgewiesen. Die hessischen Luchse dürften aus dem Harz-Projekt stammen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### Luchsausstellung

Die Luchs-Initiative verfügt über eine Wanderausstellung („große Ausstellung“) und über eine Ersatzausstellung („kleine Ausstellung“).

Für die große Ausstellung steht seit Frühjahr 2018 ein neues Luchs-Präparat zu Verfügung. Dem WWF Deutschland sei an dieser Stelle für eine großzügige Spende zur Finanzierung der Präparation gedankt.

2018 war die Wanderausstellung an folgenden Orten zu sehen: Nationalpark Kellerwald-Edersee, Förderverein Vogelsbergluchs e. V., Tiergarten Straubing.

Für 2019 und sogar für 2020 liegen ebenfalls Buchungen vor. Die kleine Ausstellung wird 2019 auf mehreren Naturpark-Märkten gezeigt, an denen sich die Luchs-Initiative mit einem Infostand beteiligen wird.

### Website und Informationsmaterial

Die Website wird regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und mit aktuellen Beiträgen „gefüttert“. Außerdem stehen eine Infobroschüre und Aufkleber zur Verfügung.

### Schularbeit

Die Schularbeit wird auch 2019 mit einer finanziellen Unterstützung durch die Luchs-Initiative vom Wildtierexperten Peter Sürth fortgeführt.

### Luchs-Infopoint

Großer Beliebtheit erfreut sich der Luchs-Infopoint im Donautal. Er befindet sich an zentraler Stelle am Wanderparkplatz der Burg Wildenstein nahe Leibertingen. Im Holzpavillon kann man sich ausführlich über Biologie und Verbreitung des Luchses informieren und die neuesten Bilder der Fotofallen ansehen. Der Zugang ist kostenlos und das ganze Jahr über möglich.

## **Finanzielles und Organisatorisches**

Der Mitgliederstand am 19.01.2019 betrug 175 Mitglieder, davon 157 natürliche Personen und 18 Vereine und Verbände. Im Zeitraum vom 1.1.2018 bis zum 19.1.2019 gab es 6 Austritte (davon 3 verstorbene Mitglieder) und 7 Eintritte, einer davon im Jahr 2019.

Der Kassenwart weist darauf hin, dass Ende März die Mitgliedsbeiträge im Zuge einer SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Die tabellarische Übersicht weist ein Defizit von 5.460,14 Euro aus. Dieses ist vor allem durch die Anschaffung unseres neuen Luchspräparats für die Wanderausstellung zu erklären. Es wurde bereits 2017 dankenswerterweise vom WWF mit 3.000,00 Euro bezuschusst und kostete 6.076,24 Euro.

Der nachfolgenden Einnahmen-Überschuss-Rechnung sind die zusammengefassten Einnahme- und Ausgabe-positionen zu entnehmen:

Summe Einnahmen	4.708,41 €
Ausgaben	-10.168,55 €
<b>Verlust</b>	<b>-5.460,14 €</b>
<b>Bestand alt</b>	<b>9.514,48 €</b>
Differenz	-5.460,14 €
<b>Bestand neu</b>	<b>4.054,34 €</b>

### Einladung zur Mitgliederversammlung

**Hinweis:** Aus organisatorischen Gründen und zur Kosteneinsparung verbinden wir die Einladung zur Mitgliederversammlung mit diesem Mitgliederbrief. Es erfolgt daher keine separate Einladung!

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V. herzlich zur Mitgliederversammlung ein. Diese findet statt am Freitag, 29. März 2019, um 17.00 Uhr in der Rainhof Scheune in Kirchzarten.

**Anfahrt:** Die Rainhof Scheune liegt in der Höllentalstraße 96 in 79199 Kirchzarten (Ortsteil Burg-Birkenhof) mit direkter Anbindung an die B 31, fünf Gehminuten vom Bahnhof Himmelreich entfernt.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

TOP	•	Begrüßung durch den Vorsitzenden
TOP	•	Tätigkeitsbericht über das Jahr 2018/19
TOP	•	Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht
TOP	•	Entlastung Kassenwart
TOP	•	Entlastung Gesamtvorstand
TOP	•	Änderung Beitragsordnung
TOP	•	Wahl neue/r Kassenprüfer/in
TOP	•	Dauerbaustelle Luchskonzept: Perspektiven für unsere Arbeit
TOP	•	Verschiedenes

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Im Anschluss an die nicht öffentliche Mitgliederversammlung wird im **öffentlichen Teil ab 19:00 Uhr** folgender Vortrag stattfinden:

#### **"Neues vom Luchs im Land und was den Luchs so stark vom Wolf unterscheidet"**

#### **Johannes Erretkamps, Wildtierökologe und Experte für große Beutegreifer an der FVA Freiburg**

Johannes Erretkamps wird von der Arbeit und den Erlebnissen des Monitoring- und Forschungsteams der FVA berichten. Natürlich gibt es aktuelle Nachrichten und Bilder von dem Kuder *Lias*, der Ende Januar 2019 im Donautal besendert werden konnte, aber auch Informationen zur Situation des Luchses im Rest des Landes. Da zur Zeit der Wolf in aller Munde ist, wird der Referent auch darüber berichten, wie sich der Luchs nicht nur im Hinblick auf den Herdenschutz von dem viel diskutierten *Canis lupus* unterscheidet.

Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen! Alle Jäger, Landwirte, Förster, Luchs- und Naturfreunde sowie interessierte Mitbürger sind herzlich willkommen! Bitte geben Sie daher diese Einladung an interessierte Personen aus Ihrem Bekanntenkreis weiter.

### **Schlussbemerkung**

Nach einem Jahr der politischen Stagnation hofft der Vorstand auf einen Wiedereinstieg in die Sacharbeit. Hierfür gibt es durchaus Anzeichen von Seiten der Politik. Wir werden uns mit guten Argumenten und Gründen weiterhin für die Rückkehr des Luchses einsetzen. Dafür brauchen wir die Unterstützung unserer Mitglieder. Hierfür möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes danken und Ihnen die besten Grüße übermitteln.

Ihr

Michael Rüttiger

(Vorsitzender Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.)